

Die Vertonung eines Aussprachewörterbuchs – ein Erfahrungsbericht

Luisa Cimander (Duden), Andy Dai (IDS), Christoph Draxler (IPS), Thorsten Frank (Duden), Stefan Kleiner (IDS), Ralf Knöbl (IDS), Nora Müller (IDS), Ilka Pescheck (Duden)
Dudenverlag, Berlin; Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim; Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung, LMU München

Seit Ende 2021 wird an der 8. Auflage des Duden-Aussprachewörterbuchs gearbeitet (die 7. Auflage ist 2015 erschienen [1]), für die eine vollständige Vertonung des gesamten Bestands von ca. 130.000 Stichwörtern anhand ihrer IPA-Repräsentationen geplant ist. Bisher (Stand Juli 2022) sind davon 19.000 fertiggestellt worden. Die Vertonungen werden von einer Gruppe von knapp über zehn aufnahmeerfahrenen (Berufs-)SprecherInnen durchgeführt, die das Einsprechen im „Home office“ übernehmen. Die Aufnahmen werden über die Plattform *Wikispeech* [2] online durchgeführt und gespeichert, die Bewertung der eingesprochenen Belege erfolgt durch derzeit drei verschiedene „KontrollhörerInnen“ ebenfalls dezentral über die Plattform *Octra* [3].

Im Mittelpunkt des Vortrags soll jedoch nicht die technische Umsetzung des Vertonungsprojekts stehen, sondern es soll vor allem auf Erfahrungen und Probleme eingegangen werden, die sich bei der – auch für aufnahmeerfahrene SprecherInnen – ungewohnten Aufgabe der phonetisch exakten Vertonung von orthographisch und in IPA dargebotenen Einzelwörtern ergeben. Zusätzlich zu den bisher 19.000 angenommenen Tonbelegen wurden nämlich auch ca. 7500 abgelehnt und müssen daher neu eingesprochen werden. Die Gründe für die Ablehnungen werden von den KontrollhörerInnen jeweils stichpunktartig notiert und lassen sich dadurch zu Typen zusammenfassen und quantifizieren.

Neben vereinzelt auftretenden aufnahmetechnischen Problemen und unintendierten „artikulationsphysiologischen“ Phänomenen (v.a. Speichelgeräuschen) bilden sprachlich-phonetische Ursachen das Gros der Ablehnungen, welche sich wiederum in suprasegmentale und segmentale Phänomene gliedern lassen.

Erstere umfassen wortmelodische und wortprosodische Ablehnungsgründe, z.B. zu emphatische Stimmführung oder nicht gemäß der IPA-Vorgabe realisierter Wortakzent.

Mit Abstand am häufigsten sind Ablehnungen, bei denen segmentelle Diskrepanzen zwischen von der IPA geforderter bzw. von den AutorInnen gewünschter und tatsächlich realisierter Aussprache ursächlich sind. Unter diesen kristallisieren sich als besonders frequente Problembereiche /r/ nach Kurzvokal (*kurz, Wartburg*), Schwa bzw. dessen Tilgung in nebetonigem *-en* und daraus potenziell folgende Assimilationen des Nasals (*reiten, geben, drücken*), der Öffnungsgrad nicht hauptbetonter Vollvokale v.a. in Fremdwörtern (*Effekt, Reduktion, Kollege, Polizei*) sowie die Realisierungen der Lenisplosive (z.B. anlautend als stimmhafte Hyper- und inlautend als frikativische Hypoartikulationen) heraus.

Unter den Abweichungen der VertonerInnen von den IPA-Vorgaben im Ausspracheduden finden sich zwar auch echte „Fehler“, vor allem bei den segmentellen Abweichungen lässt sich jedoch feststellen, dass es sich oft um die Umsetzung realistischer Varianten der betreffenden Wörter in der deutschen Standardaussprache handelt, oder dass die kodifizierte Form tatsächlich sogar eine eher randständige oder ungebräuchliche Aussprachevariante ist. Damit bietet das Vertonungsprojekt nicht zuletzt auch Anlass, manche Phänomene der „traditionellen“ Kodifikation der deutschen Standardaussprache nochmals eingehend zu überdenken.

- [1] Kleiner, Stefan; Knöbl, Ralf; Mangold, Max (2015): Duden – Das Aussprachewörterbuch. 7., komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage. Berlin: Dudenverlag / Mannheim: Institut für Deutsche Sprache.
- [2] Draxler, Christoph; Jänsch, Klaus (2008) WikiSpeech – A Content Management System for Speech Databases. Proc. of Interspeech, Brisbane
- [3] Pömp, Julian; Draxler, Christoph (2017) OCTRA – A configurable browser-based editor for orthographic transcription. Proc. Phonetik und Phonologie im deutschsprachigen Raum, pp. 145-148, Berlin